

Karrierechancen:

Die Absolventen und Absolventinnen des MA Soziologie erwerben im Laufe ihres Studiums vielfältige Forschungskompetenzen, die sie zum einen für interessante Aufgaben in der universitären Forschung oder aber bei außeruniversitären Forschungseinrichtungen qualifizieren; zudem bereitet der MA-Abschluss exzellent auf eine anschließende Promotion vor. Zum anderen qualifizieren die im Studiengang erworbenen Kompetenzen die Graduierten auch für ein breites Spektrum an Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft. Sehr gute Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben sich bspw. in der Beratung von Verbänden und Unternehmen, aber auch in Verwaltung und Politik, Erwachsenenbildung, Personalentwicklung und Markt- und Meinungsforschung. Zudem sind Soziologen und Soziologinnen mit ihren Kompetenzen im Bereich von Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations und im Journalismus gefragt. Die Studierenden können hier insbesondere durch ihr profundes Methoden- und Faktenwissen konkurrieren, das sie in allen genannten Bereichen für Führungsaufgaben qualifiziert. Die erworbene Methodenkompetenz gepaart mit der Herausbildung eines eigenständigen inhaltlichen Profils, verknüpft mit verschiedenen praktischen Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Projekten: Dieses Bündel an Qualifikationen und Fähigkeiten bereitet die Duisburger Absolventen und Absolventinnen hervorragend auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes für Sozialwissenschaftler und Sozialwissenschaftlerinnen vor. Ein unschätzbarer Vorteil ist hierbei nicht zuletzt das breite Abschlusszertifikat als Master in Soziologie. Dieses ermöglicht flexible Karrierewege und sichert so die Beschäftigungschancen in einer sich schnell wandelnden, globalisierten Welt.



Kontakt:

Institut für Soziologie
Universität Duisburg-Essen (Campus Duisburg)
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Lotharstr. 65
47057 Duisburg
Telefon: 0203 – 379 1390 (Studienberatung)
E-Mail: master.sociologie@uni-due.de
Homepage: www.uni-due.de/soziologie/ma_infos
Telefon: 0203-379 2738 (Institutssekretariat)
Fax: 0203-379 3082

Das Institut für Soziologie befindet sich am Campus Duisburg, der am Rande der Duisburger Innenstadt in einem ruhigen Viertel mit altem Baumbestand liegt. Die Universität ist in 10 Minuten vom Hauptbahnhof mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Straßenbahn 901, Bus 924, 926, 933), aber auch sehr gut mit dem Auto zu erreichen. Duisburg selbst liegt im Herzen der Rhein-Ruhr Region und damit in einer der größten Metropolregionen Europas. Die anderen Städte des Ruhrgebiets wie Essen, Bochum oder Dortmund, aber auch Düsseldorf und Köln sind sowohl mit dem Auto als auch mit der Bahn zügig zu erreichen.

Weitere Infos: <http://www.uni-due.de/soziologie>

Lagepläne, Anfahrtsskizze und weitere Informationen zur Universität:
www.uni-due.de

FAKULTÄT FÜR
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

FAKULTÄT FÜR
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Studieren in Duisburg:

Die Universität Duisburg-Essen gehört mit mehr als 36 000 Studierenden zu den zehn größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften über die Design-Fächer bis hin zu den Ingenieurs- und Naturwissenschaften. Das Institut für Soziologie (IFS) ist Teil der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften und zählt mit 14 Professuren und mehr als 50 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten soziologischen Lehr- und Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum.

Insgesamt ergeben sich für Studierende an der Universität Duisburg-Essen exzellente Bedingungen, bereits während des Studiums vielfache praktische Erfahrungen sowohl in der Grundlagenforschung als auch der eher anwendungsbezogenen Wissenschaft zu sammeln. Zusätzlich bereichert wird das Studienangebot durch die enge Kooperation zwischen dem IFS und dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), einem der führenden Institute der Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung in Deutschland mit internationaler Ausstrahlung, das ebenfalls zur Fakultät für Gesellschaftswissenschaften gehört.

Das Ruhrgebiet in Zahlen

- 5 Millionen Einwohner und Einwohnerinnen und damit einer der drei größten Ballungsräume Europas
- 1800 km² innerhalb von 30 Minuten erreichbar
- 710 000 Einwohner und Einwohnerinnen zwischen 18 und 29
- 70% der Erwerbstätigen in Dienstleistungsberufen
- 36% der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt, 17% sind Wald, 3% sind Wasser
- Mitten in Europa: mit dem ICE in 2 Stunden in Amsterdam und Frankfurt, in 4 Stunden in Hamburg und Berlin, in 5 Stunden in München und Paris, in 6 Stunden in London.

Studieren am Institut für Soziologie:

Das Masterstudium im Fach Soziologie kann sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Studierenden treffen am Institut für Soziologie auf ein breites Lehrangebot, wodurch im Laufe des Studiums eine eigene Schwerpunktsetzung in unterschiedlichen Themenfeldern ermöglicht wird. Die Studierenden profitieren dabei von den vielfältigen nationalen und internationalen Forschungsprojekten, die die Duisburger Soziologieprofessuren zusammen mit ihren Teams bearbeiten. So wird gewährleistet, dass in den Vorlesungen und Seminaren neue gesellschaftliche Phänomene thematisiert und aktuelle Erkenntnisse einfließen können.



Innerhalb der am IFS angebotenen Studiengänge ist neben einer breiten theoretischen Schulung der Studierenden die Vermittlung der Methoden der empirischen Sozialforschung von zentraler Bedeutung. Inhaltlich werden unter anderem Fragen der sozialen Ungleichheit, der Entwicklung von Erwerbsarbeit oder den Auswirkungen von Arbeitslosigkeit, der Veränderung von Familienstrukturen oder auch der Integration von Zuwanderern in den Lehrveranstaltungen bearbeitet. Dabei ist nicht nur die Entwicklung in Deutschland von Interesse, sondern als weiteres Markenzeichen der Duisburger Soziologie ist der internationale Vergleich ein zentrales Leitmotiv in Lehre und Forschung.

Das Lehrprogramm im Detail:

Der 2006 eingeführte Duisburger MA Soziologie ist auf zwei Jahre ausgelegt. Erste forschungspraktische Erfahrungen werden bereits im ersten und zweiten Semester in einem Lehrforschungsprojekt gesammelt. Parallel lernen die Studierenden fortgeschrittene Forschungsansätze und Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitativ und qualitativ) kennen, erhalten eine Fundierung in Wissenschaftstheorie und befassen sich mit verschiedenen Formen gesellschaftlichen Wandels. Bereits im zweiten Semester beginnt die Spezialisierung auf einen von den Studierenden frei wählbaren Schwerpunktbereich, der im dritten Semester durch Forschungspraxis und weitere vertiefende Seminare ergänzt wird. Die in Duisburg zur Spezialisierung angebotenen Schwerpunkte sind (1) „Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung“, (2) „Organisation, Beruf, Arbeit“, (3) „Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung“, (4) „Soziale Ungleichheit, Lebensformen, Geschlecht“ und (5) „Theorien moderner Gesellschaften“.

Im zweiten Studienjahr sammeln die Studierenden weitere forschungspraktische Erfahrungen in der „Forschungswerkstatt“. Hierzu zählt zum einen ein Forschungspraktikum in Anbindung an Forschungsprojekte, die in der Fakultät oder aber bei externen Partnern bearbeitet werden. Die Ergebnisse aus dem Forschungspraktikum werden im Beisein der jeweils betreuenden Projektleiter und Projektleiterinnen auf einer eigenen Tagung der Universitätsöffentlichkeit vorgestellt. Zum anderen erwerben die Studierenden unter Anleitung erfahrener Forscher und Forscherinnen Praxiskenntnisse in der Ausarbeitung von Anträgen zur Gewinnung von Drittmitteln – eine Kompetenz, die im späteren Berufsalltag nicht nur im engeren Forschungsbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Masterarbeit rundet die Profilbildung der Studierenden ab und qualifiziert sie vor dem Hintergrund des anspruchsvollen Studienprogramms für Führungspositionen in vielfältigen Bereichen. Zudem bereitet der MA-Abschluss auch exzellent auf eine anschließende Promotion vor.